

# DER MAGISTRAT

Frankfurt am Main, 22.02.2013

Dezernat: IX Wirtschaft, Sport,  
Sicherheit, Feuerwehr

**Eingang Amt 01: 25.02.2013, 13.00 Uhr**

**Bericht des Magistrats  
an die Stadtverordnetenversammlung**

# B 109

R - StR Markus Frank

Betreff

Krankentransporte in das Klinikum Offenbach

Vorgang

a) Beschluss der Stadtverordnetenversammlung	vom 13.12.2012	§ 2465
b) Antrag d.	vom	NR
c) Etat-Antrag d.	vom	E
d) Anregung des Ortsbeirats	vom	OA
e) Etat-Anregung des Ortsbeirats	vom	EA
f) Anregung der KAV	vom	K
g) Anfrage d. ELF Piraten-Fraktion	vom 13.12.2012	A 266
h) Initiative des Ortsbeirats	vom	OI
i) Beschluss des Ortsbeirats	vom	§
j) letzter Bericht des Magistrats	vom	B

Vertraulich:  ja  nein

Anlage(n):

Begründung der Vertraulichkeit:

Der oben bezeichnete Beschluss lautet:

Die oben bezeichnete Anfrage lautet:

1. Wieviele Transporte sind im System der Feuerwehr-Leitstelle erfasst, die seit 1. Dezember 2011 von Frankfurt ins Klinikum Offenbach gingen?
2. Aus welchen Stadtteilen kamen jeweils wieviele Transporte?
3. Sofern es sich aus dem Leitsstellensystem ablesen lässt: In welches der Zentren (Chirurgie, Entbindung, Verbrennungsklinik etc.) wurden PatientInnen verbracht?
4. In wievielen Fällen handelte es sich um Notfälle, in wievielen um vorbestellte Krankentransporte? Sollte dies statistisch nicht abbildbar sein, würde auch eine Aufteilung in Transportmittel (RTW mit oder ohne Notarzt/KTW/RTH) oder in Anfahrt mit/ohne Sondersignal genügen.

Die oben bezeichnete Initiative lautet:

**Zwischenbericht:**

**Bericht:**

1. Wieviele Transporte sind im System der Feuerwehr-Leitstelle erfasst, die seit 1. Dezember 2011 von Frankfurt ins Klinikum Offenbach gingen?

In dem Zeitraum vom 01.12.2011 bis 15.12.2012 wurden ca. 500 Einsätze von Frankfurt am Main in das Klinikum Offenbach verzeichnet. Selbstverständlich werden auch aus Offenbach Patienten von Frankfurter Kliniken aufgenommen.

2. Aus welchen Stadtteilen kamen jeweils wieviele Transporte?

Die Einsätze kamen aus annähernd allen Frankfurter Stadtteilen. Der Großteil der Einsätze kam jedoch aus Fechenheim und Oberrad.

3. Sofern es sich aus dem Leitstellensystem ablesen lässt: In welches der Zentren (Chirurgie, Entbindung, Verbrennungsklinik etc.) wurden PatientInnen verbracht?

Hierüber können aus technischen Gründen keine Auswertungen gemacht werden.

4. In wievielen Fällen handelte es sich um Notfälle, in wievielen um vorbestellte Krankentransporte? Sollte dies statistisch nicht abbildbar sein, würde auch eine Aufteilung in Transportmittel (RTW mit oder ohne Notarzt/KTW/RTH) oder in Anfahrt mit/ohne Sondersignal genügen.

In ca. 57% der Fälle handelte es sich um Notfalleinsätze, in ca. 43% der Fälle handelte es sich um Krankentransporte bzw. Verlegungen.

gez.: Feldmann  
begl.: Lenz